

Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

5. April 1865.

Nr. 78

(667) Konkurs - Kundmachung.

Nr. 12886. Zur Wiederbeschaffung eines erledigten Stipendiums jährlicher 52 fl. 50 kr. bjt. Währ. aus der Przemysler Stiftung für Studirende am Przemysler Obergymnasium, vom Schuljahre 1864/5 angefangen, wird ein Konkurs bis Ende April 1865 ausgeschrieben.

Auf dieses Stipendium haben stiftsbrießmäßig blos Söhne der Inwohner des Przemysler Kreises, welche die 4te Gymnasiaalklasse mit Vorzugsklassen zurückgelegt haben und am Przemysler Obergymnasium studiren, Anspruch.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im Wege der Direktion des Przemysler Gymnasiums innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 20. März 1865.

(666) Kundmachung. (3)

Nr. 4282. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen im Przemysler Straßenbaubezirke, Przemysler und Sanoker Kreises, pro 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erfordernis besteht:

A. Im Przemysler Kreise.

1. Auf der Jaworower Verbindungsstraße:

In Neubau der Brücke Nr. 11 im Fiskalbetrag von	263 fl. 79 kr.
In Reparatur der Brücke Nr. 13	" 102 " 93 "
<hr/>	
	Zusammen 366 fl. 72 kr.

2. Auf der Duklaer ungarischen Hauptstraße:

In Reparatur des Kanals Nr. 32 im Fiskalbetrag von	27 fl. 70 kr.
" " der Brücke Nr. 39	" 96 " 76 "
<hr/>	
	Zusammen 124 fl. 46 kr.

Hiemit zusammen 491 fl. 18 kr.

B. Im Sanoker Kreise.

In Reparatur der Brücke Nr. 53 im Fiskalbetrag von	411 fl. 81½ kr.
" " des Kanals Nr. 62	" 139 " 01½ "
<hr/>	
	Zusammen 550 fl. 83 kr.

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Wodium belegten Offerten bis längstens 20. April 1865 bei der Przemysler und beziehungsweise Sanoker Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 J. 23821 fundgemachten Offertbedingnisse können bei den betreffenden Kreisbehörden oder dem Przemysler Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Offerte finden keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 23. März 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 4282. Celem zapewnienia robót konserwacyjnych w Przemyskim powiecie drogowym, w obwodzie Przemyskim i Sanockim, w roku 1865 rozpisywa się niniejszym pertraktacyjna ofertowa.

Potrzebne roboty są następujące:

A. W obwodzie Przemyskim.

1. Na gościniec połączenia Jaworowskim:

Budowa mostu Nr. 11.	w cenie fiskalnej 263 zł. 79 kr.
Restauracja mostu Nr. 13	" 102 " 93 "
<hr/>	
	366 zł. 72 kr.

2. Na głównym gościniec Dukielskim:

Restauracja kanalu Nr. 32	w cenie fiskalnej 27 zł. 70 kr.
" mostu Nr. 39	" 96 " 76 "
<hr/>	
	124 zł. 46 kr.

Razem w sumie 491 zł. 18 kr.

wal. austriacki.

B. W obwodzie Sanockim:

Restauracja mostu Nr. 53	w cenie fiskalnej 411 zł. 81½ kr.
" kanału Nr. 62	" 139 " 01½ "
<hr/>	
	Razem 550 zł. 83 kr.

wal. austriacki.

Przedsiębiorcy zechętają swoje 10procent. wady um zawierające oferty wnieść najdalej do 20. kwietnia r. b. do urzędu obwodowego Przemyskiego lub Sanockiego.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

5. Kwietnia 1865.

Ogłoszenie konkursu. (3)

Nr. 12886. W celu obsadzenia zaczawszego z rokiem szkolnym 186½ jednego opróżnionego stypendya z fundacji Przemyskiej, dla uczniów Przemyskiego wyższego gymazyum o rocznych 52 zł. 50 kr. w walucie austriackiej, rozpisywa się niniejszym konkurs do końca kwietnia 1865.

Według listu fundacyjnego mają prawo do tego stypendya tylko synowie mieszkańców obwodu przemyskiego, którzy czwartą klasę gimnazjalną z wyszczególnieniem ukończyli i w wyższym gymazyum przemyskiem nauki pobierają.

Kompetenci mają swoje należycie sporzązone podania wnieść w drodze dyrekcyi przemyskiego wyższego gymazyum przed upływem terminu konkursowego do c. k. Namiestnictwa.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 20. marca 1865.

Wszelkie warunki licytacyjne, tak ogólne jak szczegółowe, a mianowicie i te, rozporządzeniem z d. 13. czerwca 1856 J. 23821 ogłoszone, mogą być u wyzwymienionych urzędów obwodowych lub w urzędzie drogowym powiatowym Przemyskim przejrane.

Później wniесione oferty niebędą uwzględnione.

Co się niniejszym do powszechnej wiadomości podaje.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 23. marca 1865.

(654) G d i e t . (3)

Nr. 2939. Wom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, zum Herrn Karl Nowakowski eigenthümlich gehörigen zwei Gutsantheilen von Cucylów, Stanislauer Kreises mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß mittelst Entschädigungs - Ausspruches der k. k. Grundentlastungs - Bezirkskommission zu Stanislau Nr. 13 vom 16. April 1855 J. 2896-882 auf diese Güter ein Urbarial - Entschädigungs - Kapital von Dreitausend Achtzehn Gulden 35 kr. R.M. ausgemittelt worden ist.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungsprotokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfalls Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisierte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar - Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allenfalls Binsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bucherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthaltsort außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschahene Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 30. Juni 1865 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Benutzung der Interessenten zu bestimmenden Tagssitzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Grundentlastungskapital nach Maßgabe der ihm treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Ueberkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bucherlichen Rangordnung auf das Entlastungskapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rath'e des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 20. März 1865.

(672) Kundmachung. (3)

Nr. 17806. Der Eintrieb von Hornvieh in die Grenzkontumazanstalt zu Husiatyn ist wieder gestattet. Die gleiche Anstalt zu Kozačówka bleibt bis auf Weiteres noch gesperrt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 27. März 1865.

(689)

G d i k t.

(1)

Nr. 2503. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Zaleszczyki wird bekannt gegeben, daß zur Einbringung der durch Taube Follender gegen die liegende Masse nach Venzel Zappe zur Einbringung der erzielten Forderung von 111 fl. 31½ kr. sammt 5% vom 2. Juni 1864 zu berechnenden Zinsen, dann der Exekutionskosten mit 9 fl. 61 kr. öst. W. die exekutive Veräußerung der zur Hypothek verschriebenen Realität CNr. 326 in Zaleszczyki am 17. Mai 1865 um 10 Uhr Vormittags als dem vierten Feilbietungs-Termine unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Aufrufpreise wird der Schätzungsverth dieser Realität mit 1823 fl. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden, 10% des Aufrufpreises, als Angeld zu Handen der Lizitationskommission im Baaren oder in den nach dem Tageskurse zu berechnenden Staatspapieren oder galiz. ständischen Pfandbriefen zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den Mitlizitanten aber nach beendigter Feilbietung zurückgestellt werden wird.

3) Der Käufer ist verbunden, binnen 30 Tagen von der Zusstellung des den Feilbietungsakt bestätigenden Bescheides nur denjenigen Theil des Kaufschillings zu Gerichtshanden zu erlegen, welcher nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings, jedoch nach Abschlag der auf dieser Realität hypothezirten Forderungen, mit Abnahme der, der Taube Follender und der Forderungen des hohen Aerars, zurückbleiben sollte, von den hypothezirten Forderungen aber nur jene, welche mittlerweile durch rechtkräftige Urtheile den Gläubigern zugesprochen sein sollten, und die Exekution bereits verlangten.

Bezüglich der übrigen intabulirten Forderungen soll der Käufer nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings zur Zahlung nur insofern verpflichtet sein, als es die Gläubiger verlangen.

4) Bis zur vollständigen Verlichtigung des Kaufschillings hat der Käufer den bei ihm zurückbleibenden Restkaufschilling mit 5% von 100 zu verzinsen.

5) Der Käufer ist verbunden, die auf diesem Realitätsanteile intabulirten Lasten nach Maßgabe des Kaufschillings zu übernehmen, wenn sich die Hypothekargläubiger weigern sollten die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Auffindungstermine anzunehmen.

6) Sobald sich der Käufer ausgewiesen haben wird, daß er den Kaufschilling im Ganzen bezahlte, oder aber, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz der erstandenen Realität eingeführt, ihm das Eigenthumsdecreto ertheilt, die auf dem Hause haftenden Lasten gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen.

7) Die Uebertragungsgebühr hat der Käufer aus Eigenem zu berichten.

8) Sollte der Besitzer welch' immer dieser Bedingnisse nicht erfüllen, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine verkauft, und sowohl das Angeld, als auch der eingezahlte Theil des Kaufschillings zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

9) Sollte diese Realität bei diesem Termine nicht über oder um den Schätzungsverth verkauft werden können, so wird dieselbe mit Beobachtung des §. 148 bis 152 G. G. O. auch unter dem Schätzungsverthe verkauft werden.

Hinsichtlich der auf diesem Anttheile haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das hierortige Grundbuch und das k. k. Steueramt gewiesen.

Hieron wird die Exekutionsführerin Frau Taube Follender zu Handen des Moses Engel, die liegende Masse nach Venzel Zappe zu Handen des aufgestellten Kurators Herrn Advoakaten Brodacki, dann die Hypothekargläubiger, als: die lösliche k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Aerars, Frau Alte Preminger, Herr Michael Zakrzewski, endlich die liegende Masse nach Anna Czyki und Philip Hammer-schmidt, endlich diejenigen Gläubiger, welche nicht rechtzeitig verständigt werden konnten, oder aber nach der Hand die Hypothek erlangen sollten, zu Handen des Kurators Herrn Advoakaten Klimkiewicz in die Kenntniß gesetzt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Zaleszczyki, am 30. Dezember 1864.

(690)

Kundmachung.

(1)

Nr. 5321. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen im Staremiastoer Straßenbaubezirk pro 1865 wird hiermit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erfordernis besteht, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße. fl. kr.

In der Herstellung der Brücke Nr. 8 im Fiskalpreise von	84	34
" " " Nr. 31 "	28	09½
Im Neubau " " " Nr. 45½ "	304	51
In Reparatur des Kanals " " " Nr. 12 "	77	74
Zusammen	494	68½

österr. Währ.

B. Auf der Sambor-Turkaer Hauptstraße.

In Dammarbeiten im Fiskalpreise von	33	76
Im Umbau der Hochbrücke Nr. 52 "	607	62
Zusammen in der Turkaer Wegmeisterschaft	641	38

österr. Währ.

In Reparatur der Brücke Nr. 122 im Fiskalpreise von	9	—
" " " Hochbrücke Nr. 130 "	186	41
" " " Brücke Nr. 133 "	49	32
" Neubau des Kanals Nr. 68 "	239	—
" Reparatur des Kanals Nr. 84 "	220	16
" " " Nr. 86 "	24	45
" " " Nr. 114 "	40	55
" " " Schlauches Nr. 104 "	27	86
" " " Nr. 134 "	8	92
" Herstellung der Schuhbauten "	149	34

Zusammen in der Lopuszankaer Wegmeisterschaft	955	01
In Reparatur d. Sattelhochbrücke Nr. 147 im Fiskalpr. von	888	64

Brücke Nr. 168 "	11	—
" " " Hochbrücke Nr. 188 "	769	78
" " " Brücke Nr. 192 "	38	91
" " " Nr. 194 "	28	34
" " " Nr. 197 "	37	64
" " " Nr. 199 "	40	51
Wehrsteinen "	18	59

Zusammen in der Staremiastoer Wegmeisterschaft	1833	41
--	------	----

B. Summe der Sambor-Turkaer Hauptstraße 3429 80
österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiermit eingeladen, ihre mit 10%igen Wadium belegten Offerte längstens bis 19. April l. J. bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 §. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der betreffenden Kreisbehörde oder dem Staremiastoer Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Nachträgliche Anbothe finden keine Berücksichtigung.
Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 23. März 1865.

Obwieszezenie.

Nr. 5321. Dla zapewnienia robót konserwacyjnych w powiecie drogowym Starego miasta w roku 1865, rozpisuje się niniejszym pertraktacją ofertową.

Roboty są następujące:

A. Na głównym gościennu karpackim.	zł.	kr.
Restauracja mostu Nr. 8 w cenie fiskalnej	84	34
Wybudowanie " Nr. 31 "	28	09½
Restauracja kanalu Nr. 12 "	304	51
Razem 494 68½		

w walucie austriackiej.

B. Na głównym gościennu Sambor-Turka.

Roboty ziemne w cenie fiskalnej	33	76
Przebudowanie mostu Nr. 52 "	607	62
Razem w seceji drogowej Turka 641 38		

w walucie austriackiej.

Reparacja mostu Nr. 122 w cenie fiskalnej	9	—
" " " Nr. 130 "	186	41
" " " Nr. 133 "	49	32
Wybudowanie kanalu Nr. 68 "	239	—
Restauracja kanalu Nr. 84 "	220	16
" " " Nr. 86 "	24	45
" " " Nr. 114 "	40	55
" " " Nr. 104 "	27	86
" " " Nr. 134 "	8	92
Roboty ochronne "	149	34

Razem w seceji drogowej Łopuszanka 955 01		
---	--	--

w walucie austriackiej.

Restauracja mostu Nr. 147 w cenie fiskalnej	888	64
" " " Nr. 168 "	11	—
" " " Nr. 188 "	769	78½
" " " Nr. 192 "	38	91
" " " Nr. 194 "	28	34
" " " Nr. 197 "	37	64
" " " Nr. 199 "	40	51
Kamienie obronne "	18	54

Razem w seceji drogowej Staremiasto 1833 41		
---	--	--

B. Suma robót na gościennu Sambor-Turka 3429 80

w walucie austriackiej.

Przedsiębiorcy zechęca swoje 10%towe wadyum zawierające oferty wnieść najdalej do 19. kwietnia b. r. do urzędu obwodowego samborskiego.

Wszelkie warunki licytacyjne, ogólne i szczególne, jakież i te, rozporządzeniem z dnia 13. czerwca r. 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być w urzędzie obwodowym samborskim lub w urzędzie drogowym w Staremmieście przejrzone.

Później wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do powszechnej wiadomości.

Z e. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 23. marca 1865.

(681)

Konkurs-Edikt.

(2)

Nr. 837. Vom Zaleszczyker f. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Kronländern, für welche die Zivil-Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852 geltig ist, befindliche unbewegliche Vermögen des Zaleszczykier Einwohners Jacob Tattelbaum der Konkurs der Gläubiger eröffnet wird.

Es wird sonach Ledermann, der an die besagten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiermit erinnert, bis 2. Mai 1865 die Anmeldung seiner Forderung mittelst einer förmlichen Klage wider den Hrn. Landesadvokaten Dr. Klimkiewicz als Vertreter der Jacob Tattelbaum'schen Gantmasse bei diesem Bezirksgerichte um so gewisser einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Ablauf des oberwähnten Tages Niemand mehr gehörte werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann werden abgewiesen werden, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenhümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten sichergestellt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzustatten verpflichtet sein würden.

Zur Wahl des definitiven Vermögensverwalters und Gläubiger-Ausschusses wird der Termin auf den 2. Mai 1865 um 9 Uhr Vormittags bestimmt.

Zaleszczyki, am 11. März 1865.

(671)

G d i k t .

(2)

Nr. 13136. Vom f. k. Lemberger Landesgerichte wird behufs Zustellung des Tabularbescheides vom 15. November 1864 Z. 49764, womit über Ansuchen der Fr. Maria Schabenbeck dem Ladislaus Urbanski und Franz Xaver Rosnowski die Nachweisung der Rechtsfertigung der für dieselbe über den Gütern Guzikówka Dom. 17. p. 463. n. 4. on. haftenden Prännotation der Summe von 200 Duk. aufgetragen wurde, dem Ladislaus Urbanski, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten der hiesige Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Hoffmann mit Substituirung des Advokaten Dr. Czemeryński als Kurator bestellt und ihm der rückgelegte Bescheid eingehändigt.

Durch dieses Edikt wird demnach Ladislaus Urbanski erinnert, die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzugeben, überhaupt die dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom f. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 18. März 1865.

(665)

K u n d m a c h u n g .

(2)

Nr. 4449. Zur Besetzung der an der Krakauer israelitischen Haupt- und Mädchenschule erledigten Lehrstelle eines Religionslehrers mit dem Gehalte von vierhundert zwanzig Gulden öst. Währ. wird ein neuerlicher Konkurs bis 15. Juni I. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre an das Komitée der Krakauer israelitischen Kultusgemeinde gerichteten gehörig belegten Kompetenzsuche durch die vorgesetzte Schuldirektion, oder falls sie noch in keiner lehramtlichen Verwendung stehen, durch die betreffende f. k. Kreisbehörde beim Krakauer bischöflichen Konistorium einzubringen.

f. k. Statthalterei-Kommission.

Krakau, am 15. März 1865.

(679)

G d i k t .

(2)

Nr. 2174. Vom Tarnopoler f. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß der in Tarnopol ansässige Hr. Eugen Souvent zu Folge Beschlusses des Tarnopoler f. k. Kreisgerichtes vom 13. März 1865 Z. 2101 für blödfinnig erklärt und ihm dessen Vater Hr. Wolfgang v. Souvent zum Kurator bestellt wurde.

Tarnopol, am 25. März 1865.

(677)

Konkurs-Ausschreibung.

(2)

Nr. 2077. Zur Besetzung der mit h. Erlaße der f. k. Statthalterei-Kommission vom 16. Dezember 1864 Zahl 27619 festgestellten provisorischen Stadtbaumeisterstelle in Wieliczka mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. österr. Währ. wird der Konkurs in der Dauer von 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in der Krakauer Zeitung an gerechnet, hiermit erneuert ausgeschrieben.

Bewerber um die obige Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche, wenn sie in Staats- oder einem anderen öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde beim Magistrat in Wieliczka einzubringen und darin nebst den persönlichen Verhältnissen ihre Beschriftung nachzuweisen.

Zur Erlangung der Stelle ist die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache erforderlich.

Von der f. k. Kreisbehörde.

Krakau, den 29. März 1865.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 2077. Celem obsadzenia posady prow. budowniczego miejskiego w Wieliczce z roczną pensją 300 zł. w. a. rozpisyuje się konkurs w przeciągu czterech tygodni, od trzeciorazowego umieszczenia niniejszego ogłoszenia w urzędowej Gazecie Krakowskiej poczawszy.

Ubiegający się o tę posadę winni wniesć dotyczące podania, należycie wystosowane, do Magistratu w Wieliczce, i prócz osobistych stosunków wykazać się z pobieranych nauk i dotyczących zatrudnienia.

Do otrzymania rzeczonej posady dokładna znajomość języka niemieckiego jakież polskiego jest niezbędna.

Od e. k. władzy obwodowej.

Kraków, dnia 29. marca 1865.

(649)

G d i k t .

(2)

Nr. 1091.. Vom f. k. Bezirksgerichte in Sniatyn wird hiermit bekannt gemacht, es sei über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Sniatyner Kaufmanns Ignaz Czerkawski von Amtes wegen der Konkurs eröffnet und zum einstweiligen Vermögensverwalter der f. k. Notar Herr Sylvester Jaciewicz, zum Vertreter der Konkursmasse aber Hr. Telesfor Plau aus Sniatyn bestellt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den genannten Kaufmann eine Forderung haben, mit öffentlichem Edikte aufgefordert, solche mittelst einer gegen den Konkursmassevertreter auszutragenden Klage bis Ende April 1865 hiergerichts anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen, widrigens sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, soweit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut haben den Eigenthums- oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes abgewiesen sein und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zum Vergleichsversuche, Wahl eines definitiven Vermögensverwalters und des Gläubigerausschusses, so wie zur Festsetzung der die Verwaltung der Konkursmasse betreffenden Grundsätze, wird die Tagfahrt auf den 15. Mai 1865 10 Uhr Vormittags hiergerichts festgesetzt, und hierzu der Kribatar, dann seine sämtlichen Gläubiger, der einstweilige Vermögensverwalter und der Vertreter der Masse mit dem Bedenken zu erscheinen vorgeladen, daß die nicht erscheinenden Gläubiger in Bezug obiger Fragen mit Ausnahme des Vergleiches, wozu die Einwilligung aller erforderlich ist, der Stimmenmehrheit der Anwesenden für beitreten würden angesehen werden.

Sniatyn, am 24. März 1865.

(660)

G d i k t .

(3)

Nr. 9629. Von dem f. k. Landesgerichte wird dem Johann Julius Marcel 3 Nam. Turczyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit dem hiergerichtlichen Beschuße vom 6. März 1865 Z. 9629 über Einschreiten der galiz. Sparkasse zur Einbringung deren Restforderung pr. 2952 fl. 66 kr. österr. Währ. f. N. G. die exekutive Schäzung der Güter Soposzyn sammt Soposzyn-Anteil bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Johann Julius Marcel dreier Nam. Turczyński unbekannt ist, so wird demselben der hierortige Adv. Dr. Czemeryński mit Substituirung des Adv. Dr. Rechen auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 6. März 1865.

E d y k t .

Nr. 9629. C. k. sąd krajowy Janowi Juliuszowi Marcelemu trojga imion Turczyńskiemu wiadomo czyni, iż na prośbę galic. kasy oszczędności na zaspokojenie resztującej jej wierzytelności w kwocie 2952 zł. 66 kr. w. a. z p. n. przymusowe ocenienie dóbr Soposzyn z częścią Soposzyna uchwała z dnia dzisiejszego dozwolono i Janowi Juliuszowi Marcelemu trojga im. Turczyńskiemu z pobytu swego niewiadomemu adwokat Dr. Czemeryński z zastępstwem adwokata Dra. Rechena i do dalszych kroków egzekucyjnych na jego koszt i niebezpieczenstwo za kuratora postanowionym zostało, któremu powyzsza uchwała doręcza się.

Lwów, dnia 6. marca 1865.

(661)

G d i k t .

(3)

Nr. 11854-5406. Von dem Lemberger f. k. Landes- als Handelsgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Bine Rosenthal gegen Zallel Ochs dtdo. 30. November 1864 Z. 53872 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 105 fl. öst. W. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Landesadvokat Hr. Dr. Natkis mit Substituirung des Landesadv. Hrn. Dr. Rechen auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 15. März 1865.

1*

(682)

G d i k t.

(2)

Nr. 648. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht zu Nižankowice wird über Ansuchen der Gemeinde Kniažycy der vom Nižankowicer k. k. Steueramte als Nazionalanlehenskasse unterm 15. August 1854 Nr. 94-102 auf den Namen der Gemeinde Kniažycy ausgestellte und in Verlust gerathene Anlehenschein über das mit 200 fl. subskribierte Nazionalanlehen nach fruchtlosem Ablaufe des mit hiergerichtlichem Edikte vom 5ten Dezember 1859 Z. 2172 bestimmten Aufforderungs- termines hiemit für null, nichtig und rechtswirkunglos erklärt.

Nižankowice, am 27. Februar 1865.

(664)

G d i k t.

(2)

Nr. 2409. Von dem k. k. Złoczower Kreis- als Handelsgerichte wird dem Samuel Barbag aus Brody mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider ihn Marcus Braun wegen 299 Silber - Rubel in Depositen die Wechselklage sub prae. 20. März 1865 Z. 2409 überreicht habe, und der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort desselben unbekannt ist, so wird ihm der hierortige Advokat Herr Dr. Wartoresiewicz mit Substituturung des Herrn Advokaten Dr. Starzewski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, den 22. März 1865.

(659)

G d i k t.

(2)

Nr. 9649-4520. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Lemberger Repräsentanz der Azienda Assemnatrice in Triest gegen Josef Socher ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 71 fl. öst. Währ. f. N. G. z. Z. 6148 ergangen ist.

Satzungs-Blatt.

C. K. priv. gal. Karl Ludwig - Bahn.

(670)

Kundmachung.

Achte ordentliche General - Versammlung der Akzionäre.

Der gefertigte Verwaltungsrath gibt sich die Ehre, die stimmsfähigen Akzionäre der k. k. privileg. galiz. Karl Ludwig - Bahn zu der Montag den 29. Mai 1865 um 9 Uhr Vormittags im Musikvereinsaal in Wien stattfindenden achten ordentlichen General - Versammlung einzuladen, bei welcher statutengemäß folgende Gegenstände zur Verhandlung und Schlussfassung gelangen werden:

1. Bericht des Revisions-Ausschusses über den Rechnungsabschluß des Jahres 1864.
2. Jahresbericht des Verwaltungsrathes.
3. Verwendung des Überschusses vom Jahre 1864.
4. Wahl des Revisions-Ausschusses zur Prüfung der Rechnungen des Jahres 1865.
5. Theilweise Erneuerung des Verwaltungsrathes in Folge des nach §. 36 der Statuten stattfindenden Austrettes von drei Mitgliedern.

Jene Herren Akzionäre, welche sich im Besitze von mindestens 40 Aktien befinden, und das Simmrecht ausüben wollen, haben in Gemäßheit der §§. 22 und 26 der Statuten die besagte Anzahl Aktien längstens bis 1. Mai d. J. zu hinterlegen und erhalten dagegen nebst dem Erlagschein eine für die General - Versammlung gültige Legitimationskarte.

Die Hinterlegung der Aktien geschieht
in Wien: bei der Gesellschaftskasse,
bei der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe,

bei den Herren S. M. v. Rothschild;

in Lemberg: bei der Sammlungskasse der Gesellschaft am dortigen Bahnhofe,
bei der Filiale der k. k. privileg. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe,

bei der Filiale der anglo-österreichischen Bank;

in Krakau: bei den Herren F. J. Kirchmayer & Sohn;
in Frankfurt a. M.: bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne,

mittels zweifach ausgefertigter, die Aktien in arithmetischer Ordnung enthaltenden Konfigurationen, welche bei den genannten Kassen und Agenturen unentgeldlich verabfolgt werden.

Ein Mitglied der Generalversammlung kann nur eine Stimme für sich, und Eine als Bevollmächtigter führen.

Im Vertretungsfalle müssen die auf der Rückseite der Legitimationskarten vorgedruckten Vollmachten von dem Vollmachtgeber eigenhändig ausgefüllt und unterfertigt werden.

Wien, am 29. März 1865.

Der Verwaltungsrath.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes - Advokat Dr. Rechen mit Substituturung des Herrn Landes - Advokaten Dr. Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, am 8. März 1865.

(658)

Kundmachung.

(3)

Nr. 2989. Am 20ten April 1865 tritt im Orte Krechowice zwischen Dolina und Kalusz eine k. k. Postexpedition ins Leben, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste, sowie mit der Passiersauffnahme zu den Malleposten Lemberg - Stanislau nach Maßgabe der vorhandenen freien Pläne im ankommenden Mallewagen befreien und ihre Hauptverbindung mittelst der eben bezeichneten Malleposten erhalten wird.

Vom gleichen Zeitpunkte an, werden die bisherigen 4mal wöchentlichen Botenfahrten Rozniatów - Dolina eingestellt und beziehungsweise auf die Route Rozniatow - Krechowice übertragen und haben letztere sodann nach der unterstehenden Kursordnung in Gang zu stehen:

Von Rozniatów	in Krechowice
Sonntag, Montag, Mittwoch und	an denselben Tagen um 1 Uhr
Freitag um 12 Uhr Mittags,	Nachmittags.
Von Krechowice	in Rozniatów
an obigen Tagen um 1 Uhr	an denselben Tagen um 2 Uhr
15 Min. Nachmittags,	15 Min. Nachmittags.

Der Bestellungsbezirk der Postexpedition Krechowice besteht aus nachbenannten Orten des politischen Bezirkes Rozniatów: Krechowice, Broszniów, Hutyn, Koliatyce und Turytin.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 21. März 1865.

Bonneisienia prywatne.

C. K. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Oświadczenie.

(3)

Ósme zwyczajne zgromadzenie walne akcyonarzy.

Podpisana Rada zawiadowcza ma zaszczyt zaproszenia pp. akcyonarzy c. k. uprzyw. kolei galic. Karola Ludwika mających prawo głosowania, na ósme zwyczajne zgromadzenie walne w Wiedniu, w sali Towarzystwa muzycznego, dnia 29. maja 1865 o godzinie 9tej przed południem, na którym podług statutów następujące przedmioty pod rozprawę i uchwałę przyjdą:

1. Sprawozdanie wydziału rewizyjnego z zamknięcia rachunków w roku 1864.
2. Sprawozdanie roczne Rady zawiadowczej.
3. Użycie nadwyżki z roku 1864.
4. Wybór wydziału rewizyjnego do zbadania rachunków r. 1865.
5. Wznowienie częściowe Rady zawiadowczej w skutek wystąpienia trzech członków w myśl §. 36. statutów.

Panowie akcyonarzy, posiadający najmniej 40 sztuk akcji i zyczący sobie wypełnić prawo głosowania, mają złożyć te oznanione liczbę akcji w myśl §§. 22. i 26. statutów najdalej do 1. maja r. b., a otrzymają natomiast obok potwierdzenia na złożenie kartę wstępnu do zgromadzenia walnego.

Złożenie akcji uskutecznia się:

w Wiedniu: w kasie Towarzystwa,
w c. k. uprzyw. austriackim zakładzie kredytowym dla handlu i przemysłu,
u panów S. M. de Rothschild;

we Lwowie: w kasie zbiorowej Towarzystwa na tamtejszym dworcu kolei,
we filii c. k. uprzyw. zakładu kredytowego dla handlu i przemysłu,
we filii banku anglo-austriackiego;

w Krakowie: u panów F. J. Kirchmajera i Syna;
w Frankfurcie nad Menem: u panów M. A. Rothschilda i Synów,

za pomocą konsgnacji w dwóch nasobó wygotowanych, zawierających akcje w porządku arytmetycznym, które bezpłatnie wydawane będą w wymienionych kasach i agenturach.

Członek zgromadzenia walnego może mieć tylko jeden głos własny i jeden głos jako umocowany.

W razie zastępstwa, pełnomocnictwa na odwrotnej stronie karty legitymacji wydrukowane, winne być od mocodawcy własnoręcznie wypełnione i podpisane.

Wiedeń, dnia 29. marca 1865.

Rada zawiadowcza.